

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Luzern
Band: 34 (1996)

Vereinsnachrichten: Geschäftlicher Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftlicher Teil

Organe der Naturforschenden Gesellschaft Luzern

(Stand 31. 12. 1994)

Vorstand

Präsident	Kunz Rudolf, Weinmarkt 5, 6004 Luzern
Vizepräsident und Kassier	Wick Peter, Denkmalstrasse 4, 6006 Luzern
Sekretärin	Berwert Maria, Bergstrasse 42, 6004 Luzern
Redaktorin	Schlegel Eva, Dr., Herdschwandstrasse 6, 6020 Emmenbrücke
Archivar	Wicki Josef, Dr., Brambergstrasse 42, 6004 Luzern
Beisitzer	Achermann Mathias, Rebstockhalde 21, 6006 Luzern Herger Peter, Dr., Naturmuseum, 6003 Luzern Keller Beat, Dr., Wesemlinstrasse 67a, 6006 Luzern Limacher Margarete, Allmendstrasse 33, 6048 Horw Moos Franz, Dr., AGBA-AG, 6030 Ebikon Petermann Urs, Dr., Sonnenbergstrasse 6, 6005 Luzern Ruoss Engelbert, Dr., Naturmuseum, 6003 Luzern Schifferli Luc, Dr., Seestrasse 14, 6203 Sempach Wyss Andrea, Gartenstrasse 9, 6010 Kriens

Revisoren

Fischer Maria, Luzernerstrasse 7, 6045 Meggen
Schorer Martin, Dorfstrasse 32b, 6005 Luzern

Ehrenmitglieder

Baur Bruno	Schifferli Alfred, Dr.
Borgula Karl	Schneebeli Ruth
Brun-Hool Josef, Dr.	Wick Peter
Petermann Urs, Dr.	

Jahresberichte

Jahresbericht 1990

1. Administratives

Die Generalversammlung der Naturforschenden Gesellschaft Luzern (NGL) fand am 19. Mai 1990 im Gletschergarten statt. 43 Mitglieder nahmen daran teil. Als Gast konnte Regierungsrat Dr. Paul Huber begrüßt werden. Johanna Wanner und Dr. Bruno Bieri traten nach 11- resp. 5jähriger Tätigkeit im Vorstand zurück. Mit besonderem Applaus wurde den beiden Ehrenmitgliedern Dr. Josef Aregger zum 80. und Dr. Josef Brun zum 70. Geburtstag gratuliert. Vor der GV fand eine mit dem Velo durchgeführte Exkursion «Neue Forschungsergebnisse im Bereich Steinibachried/Horw – Stadt Luzern – Löwendenkmal/Gletschergarten» eine interessierte Teilnehmerschaft.

Der Vorstand traf sich zu vier geschäftlichen Sitzungen und zu einer Orientierung über das Thema «Fraktale Geometrie».

2. Mitglieder

Am 31. Dezember 1990 zählte unsere Gesellschaft 735 Mitglieder:

595 Einzelmitglieder
(inkl. 1 lebenslängliches Mitglied)

5 Kollektivmitglieder
13 Vorstandsmitglieder
(davon 2 Ehrenmitglieder)
15 Freimitglieder
(inkl. ehemalige floristische Kommission und 2 Revisoren)
7 Ehrenmitglieder
(ohne 2 Ehrenmitglieder im Vorstand)
Im Jahre 1990 sind 10 Mitglieder gestorben:
Dr. Josef Bannwart, Luzern
Marta Bossard-Ott, Luzern
Margrit Furrer, Luzern
Franziska Halter, Luzern
Dr. Franz Kieliger, Luzern
Fritz Schaad, Luzern
Franz Schacher, Luzern
Pia Stachel, Luzern
Georges A. Troxler
Hans Wallimann, Alpnach-Dorf (Ehrenmitglied)

Ausgetreten sind 10 Mitglieder. Mit 56 Neueintritten konnte wieder ein erfreulich grosser Zuwachs von 36 Mitgliedern registriert werden.

3. Sommerprogramm

7.–18. April 1990: *Liparische Inseln und Ätna*. Die Frühlingsexkursion stand im

Zeichen der Mittelmeerflora (Leitung: Dr. Eugen Kopp) und des Vulkanismus (Leitung: Peter Wick). Trotz teilweise stürmischem Wetter war es möglich, mit den 16 Teilnehmern das ganze Exkursionsprogramm, mit Ausnahme einer Schiffsroundfahrt, durchzuführen. Für die botanisch Interessierten war das Auffinden der am Ätna neoendemischen Arten wie *Viola calcarata aetnensis* (Ätna-Veilchen), *Genista aetnensis* (Ätna-Ginster), *Astragalus [Tragacantha] sicus* (Ätnatragant «Spinosanto») und *Rumex scutatus aetnensis* (Ätna-Schildampfer) ein besonderer Höhepunkt.

Samstag, 9. Juni 1990 (Verschiebungsdatum 23. Juni). *Hochmoor-Exkursion Metteli-moos/Entlebuch*. Wegen schlechter Witterung beide Mal abgesagt.

Donnerstag, 14. Juni (Verschiebungsdatum: 1. Juli). *Vegetationskundliche Exkursion auf die Rütialp im Melchtal*. Wegen schlechter Witterung beide Mal abgesagt.

24.–28. Juni und 8.–12. Juli 1990. *Montafon (Österreich)*.

Beide Exkursionen unter der bewährten Leitung von Dr. Josef Brun, Dr. Eva Schlegel und Dr. Alfons Abt waren kurz nach der Ausschreibung ausgebucht. Das Programm konnte wie vorgesehen abgewickelt werden, mit Ausnahme des witterungsbedingten Verzichtes auf die Besteigung der Schesaplana.

12.–18. August 1990. *Studienwoche Randen-Hegau*. Auf den Exkursionen wurde in Gruppen gearbeitet über die Themen Botanik/Pflanzensoziologie (Dr. J. Brun), Zoologie/Ornithologie (Dr. U. Petermann) und Geologie/Vulkanismus (R. Kunz).

Samstag, 25. August 1990. *Botanische Exkursion auf den Reider Lätten*. Dr. Alfons Abt und Dr. Josef Brun verglichen die von Steiger 1860 beschriebene, an ursprünglichen Arten reiche Ackerflora mit Zeigerpflanzen für verdichtete Lehmböden mit der Flora der heutigen modernen Kulturlandschaft.

Sonntag, 9. September 1990. *Geologische Exkursion: Engelberg–Fürenalp*. Mit einer kleinen Gruppe, wie das bei geologischen Exkursionen üblich ist, behandelte Dr. Paul

Felber (früher Kriens LU, heute Fällanden ZH) die autochthone Schichtreihe des Schlossberges und des Titlis, den fossilen Karst im Tertiär der Fürenalp und die ehemals abgebauten Dachschiefer.

3.–13. Oktober 1990. *Liparische Inseln und Ätna*. Zum dritten Mal, diesmal mit 28 Teilnehmern, weilte die NGL für 10 Tage in der vulkanisch geprägten und mit antiken Kulturdenkmälern reich bestückten Landschaft. Den Teilnehmern in bleibender Erinnerung werden der Sandsturm auf dem aktiv tätigen Vulkan Stromboli und die herbstliche Farbenpracht des Val Bove am Ätna bleiben.

4. Vorträge

12. Januar 1990

PD Dr. HELMUT WEISSERT, ETH Zürich:
Klima und Krisen in der Erdgeschichte

16./23./30. Januar 1990

FELIX SCHACHER, SMA Zürich:
Wetter – Wetterprognose – Klima (Kurs)

26. Januar 1990

Prof. Dr. HEINZ WANNER, Universität Bern:
Stadtklima und Luftverschmutzung

9. Februar 1990

Prof. Dr. HANS-ULRICH DÜTSCH, Zürich:
Das Ozonproblem

9. März 1990

Dr. DENNIS C. TURNER, Universität Zürich:
Das Verhalten der Hauskatze und ihre Beziehung zum Menschen

26. Oktober 1990

Dr. med. KURT RASBACH, Glottertal bei Freiburg i. B.:

Der Kaiserstuhl – Pflanzenwelt und Gesteine

9. November 1990

PD Dr. BRUNO BRUDERER, Schweizerische Vogelwarte Sempach:

Vögel der Savannen im südlichen Afrika

23. November 1990

Dr. med. ARNOLD WEINTRAUB, Rheumatologie FMH, Zürich:
Rheuma, Schmerz und Psyche

7. Dezember 1990

PD Dr. ANDRÉ LOTTER, Bern:

Seeablagerungen als Umweltarchive – Die Geschichte des Rotsees seit der letzten Eiszeit

5. Publikationen

Im Frühling erschien Band 31 der Mitteilungen der NGL. In diesem 305 Seiten umfassenden Werk publizierten 24 Autoren in 16 Arbeiten ihre wissenschaftlichen Untersuchungen. Unsere Redaktorin, Dr. Eva Schlegel, konnte wieder auf die Mitarbeit der beiden «Hilfsredaktoren» Dr. E. Ruoss und P. Wick zählen. Die Druck- und Versandkosten beliefen sich bei einer Auflage von 1116 Exemplaren auf 52 466 Franken. Davon wurden 37 000 Franken durch Subventionen und Beiträge von Firmen gedeckt.

6. Dank

An erster Stelle gilt unser Dank wieder allen aktiv mitarbeitenden Mitgliedern des Vorstandes, welche die zeitraubende und wichtige Arbeit für das wissenschaftliche und kulturelle Leben in der Region in ihrer Freizeit vollbringen. Dank auch an die Exkursionsleiter: Die Exkursionen sind nach wie vor das «Rückgrat» unseres Vereins. Hier finden – neben der Vermittlung von wissenschaftlicher Information – die Kontakte zwischen unsrern Mitgliedern statt. In den Kommissionen «Forschung in der Region» und «Publikationen der NGL» haben im vergangenen Jahr auch Mitglieder ihre Arbeit aufgenommen, die nicht dem Vorstand angehören.

Dank für die regelmässige finanzielle Unterstützung gebührt auch: Dem Kanton Luzern, der Stadt Luzern, der Stiftung für Suchende sowie der Luzerner Stiftung für Forschung und Wissenschaft.

Der Präsident: Peter Wick

Jahresbericht 1991/92

1. Aktivitäten im ersten Halbjahr 1991

Die Januar- und Februarvorträge standen unter dem Motto: «Lebensraum für die Zukunft». Frau Prof. Annemarie Pieper sprach über «Mensch und Kosmos – Vom Umgang der Philosophen mit der Natur», Dr. Hans Peter Pfister und Simon Birrer informierten über das Lebensrauminventar und beleuchteten Bedeutung und Aussage, währenddem Dr. Walter Büchi, Dr. Hans Peter Pfister, Simon Birrer und Hans Ulrich Remund in einem zweiten Referat die Umsetzung des Lebensrauminventars auf der Stufe Richtplan ansprachen. Dr. Fritz Schweingruber berichtete über Jahrringe als Klimaarchive, und Dr. K.H. Bauersfeld sprach zum Thema «Philosophie und Arzt».

2. Generalversammlung

Die Generalversammlung fand im Mai bei strahlendem Sonnenschein auf dem Titlis statt. Der Präsident Peter Wick konnte auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken und die Geschäfte seinem Nachfolger Rudolf Kunz in die Hände legen. Mit der Herausgabe besonders erfolgreicher Mitteilungsbände und dem grossen Engagement hat Peter Wick die NGL weiter ausgebaut und bekannt gemacht. Aus dem Vorstand wurden Walter Zellweger, Josef Wicki, Thomas Joller, Kaspar Huber, Gino Gschwend und Josef Brun verabschiedet. Neben den bisherigen Mitgliedern wurden neu in den Vorstand aufgenommen: Matthias Achermann, Beat Keller, Margrit Limacher,

Andrea Wyss, Engelbert Ruoss und als Vertreter der SIA Franz Moos. Frau Ruth Schneebeli-Graf wurde zum Ehrenmitglied der NGL in Würdigung ihrer Verdienste als Übersetzerin und Herausgeberin von naturwissenschaftlichen Schriften ernannt.

Andrea Wyss das Schutzkonzept vorstellte, die Rüti alp (Dr. Josef Brun) oder als grosse Sommerexkursion unter der bewährten Leitung von Dr. Alfons Abt, Dr. Josef Brun und Dr. Eva Schlegel das Veltlin und das Puschlav.

3. Neuer Vorstand

Der neue, stark verjüngte Vorstand begann seine Arbeit mit einer ersten Sitzung im Juni 1991 – und konnte dabei befriedigt feststellen, auf welcher soliden Basis die NGL dank der vorzüglichen Arbeit ihres Präsidenten P. Wick, aber auch der übrigen Vorstandsmitglieder aufgebaut war. An drei weiteren Sitzungen organisierte der Vorstand die Arbeit der NGL und diskutierte auch laufend über die Neuorientierungen der Gesellschaft in einer Zeit des Wandels.

4. Mitglieder

Am 31. Dezember 1991 zählte die NGL 749 Mitglieder, davon 9 Kollektiv-, 13 Vorstands-, 7 Ehren- und 26 Freimitglieder. Im Jahre 1991 sind 39 Neueintritte zu verzeichnen, 24 sind ausgetreten, 5 gestorben. Ende März 1992 haben wir die 750er-Marke überschritten (754). Freuen wir uns über den kleinen, wenn auch stetigen Aufwärtstrend in unserer Gesellschaft. Vergessen wir aber nicht diejenigen, die uns im Verlauf des letzten und zu Beginn dieses Jahres für immer verlassen haben. Sehr geschmerzt hat uns der Hinschied unseres Ehrenmitgliedes Dr. Josef Aregger, der als unermüdlicher und begeisterter Naturforscher und Förderer in der NGL eine grosse Lücke hinterlässt.

5. Sommerprogramm 1991

Das reichhaltige Programm berührte so verschiedenartige Ziele wie den Kaiserstuhl unter der Leitung der Herren Dr. Rasbach und Dr. Kopp, oder den Krienser Hochwald, wo

6. Winterprogramm

Auch das Winterprogramm bot eine Fülle von interessanten Anregungen. Erstmals programmiert wurde eine auf drei Veranstaltungen ausgedehnte Serie über die Bodenproblematik. Nach einem Grundsatzreferat von Herrn Prof. Sticher zur Bodenproblematik in der Schweiz konnten an einem zweiten Abend die Herren Achermann, Blum und Herot über den Qualitativen Bodenschutz im Kanton Luzern berichten. Die beiden Vortragsabende wurden darauf noch mit einer Exkursion ergänzt. Insgesamt glauben wir, dass durch diese Strategie das Thema «Boden» in vielen Facetten erfasst worden ist. Wir gedenken, gleichermaßen auch in Zukunft vorzugehen und ein weiteres Schwerpunktthema (z.B. Wasser) in ähnlicher Weise vorzustellen. Neu aufgenommen wurde auch die Idee eines selbsttragenden Kurses, bei dem die Teilnehmer direkt am Objekt Beobachtungen anstellen konnten. Das Thema des Kurses war «Einführung in die faszinierende Welt der Edelsteine» unter der Leitung von Dr. A. Peretti, Gemmologe aus Luzern. Daneben fanden Vorträge zu anderen Wissensgebieten der Naturwissenschaften statt: Dr. Roland Markoff sprach über Epilepsie in der Praxis, Dr. Josef Brun über «Was grünt und blüht spontan in unserer Stadt», Jörg Hess über Berggorillas, Frau Prof. Primas über Archäologie zwischen Vierwaldstättersee und Gotthard, Prof. Zoller über Sukzessionen in Torfmooaren und Trockenrasen und Prof. Leemann über Verstädterungsprobleme in Entwicklungsländern am Beispiel von Jakarta in Indonesien.

7. Publikationen

Ein Höhepunkt im Berichtsjahr war das Erscheinen des Bandes 32 unserer Mitteilungen zum Eigental; ein Band, der über die Grenzen unserer Gesellschaft ausgestrahlt hat und sich als wichtige regionale Studie auf dem Gebiet der Naturwissenschaften sehen lassen kann. Mit einer gelungenen Vernissage am Ort des Geschehens – im Eigental also – wurde das Kind kurz vor Weihnachten feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt. Besonderer Dank geht hier an das Redaktionsteam und an unsere Redaktionskommision unter Frau Dr. Eva Schlegel sowie an die vielen Autoren.

8. Die Kommission «Forschung in der Region»

Die Kommission steht unter der Leitung von Dr. Engelbert Ruoss. Bei einer Umfrageaktion betreffend naturwissenschaftlicher Tätigkeit im Raum Innerschweiz wurden ca. 90 Büros, Amtsstellen und Vereine angefragt. Es stellte sich heraus, dass zu wenig Grundlagenforschung in der Innerschweiz betrieben wird. Die Frage, inwieweit die NGL eine koordinierende Aufgabe übernehmen soll, wurde gestellt und diskutiert.

9. Die Kommission «Publikationen»

Ich habe schon auf den Erfolg der Anstrengungen zur Herausgabe des Bandes «Eigental» hingewiesen. Im Vorstand wurde auch über die enorme zeitliche Belastung gesprochen und Wege zur Entlastung gesucht. Wir werden uns weiterhin bemühen, unseren Mitgliedern schöne Bände präsentieren zu können und die regionale Forschung zu unterstützen und zu fördern. Aber die Kadenz der Publikationen muss sich etwas verringern. Entscheidend für die Auswahl der Artikel ist nicht unbedingt, ob das Thema wissenschaftlich an sich neu ist oder nicht.

Hauptsache ist die Frage, ob ein Artikel für unsere Region neu und von Bedeutung ist. Im Moment ist in Bearbeitung ein weiterer Band der Mitteilungen: «Sempachersee», ein Band, der versuchen soll, einerseits naturwissenschaftliche Erkenntnisse einem breiteren Publikum nahezubringen und andererseits Natur und Landschaft um den See in ihrer Vernetztheit darzustellen. Daneben unterstützen wir die Herausgabe der «Wildflora der Stadt Luzern» von Dr. Josef Brun.

10. Koordinationsaufgaben

Neben den internen Arbeiten befassten sich einzelne Mitglieder unseres Vorstandes mit koordinierenden Aufgaben zu anderen Organisationen. Insbesondere kümmerte sich Peter Wick um die Beziehungen unserer Gesellschaft zur Muttergesellschaft, der SANW, und Dr. Urs Petermann um die Koordination zu Umweltschutzorganisationen. Erstmals ist für den Sommer 1992 ein gemeinsamer Versand der Exkursionsprogramme der NGL, des LNVV, des WWF, der OGL und des LNB zustande gekommen. Peter Wick vertrat die NGL auch an einer Koordinationsitzung des Justiz- und Baudepartements mit Vertretern der Umweltschutzorganisationen.

11. Dank

Ich danke allen Mitgliedern der Gesellschaft, die uns die Treue halten, allen Autoren unserer Bände, die zur Bereicherung der Naturwissenschaften in unserer Region beitragen, allen bisherigen und zukünftigen Sponsoren, ohne die die Mittel für unsere Arbeit nicht aufgebracht werden könnten, dem Kanton und der Stadt Luzern, der Stiftung für Suchende, der SANW und dem BUWAL.

Der Präsident: Rudolf Kunz

Jahresbericht 1992/93

1. Einleitung

Der Vorstand hat an drei Sitzungen die Geschäfte der NGL organisiert und diskutiert, wie die Gesellschaft ihre Aufgaben in einer Zeit des Umbruchs am besten wahrnehmen könnte. Neben den ordentlichen Geschäften wie Organisation von Vorträgen, Kursen und Exkursionen sowie Vorbereitung und Herausgabe von Publikationen sind noch einige weitere Pflichten auf uns zugekommen, wie Stellungnahmen oder Einsitz in Kommissionen, z. B. im Zusammenhang mit der vom Kanton gewünschten Gründung eines Instituts für Ökologie und Ökonomie usw. Es ist nicht immer leicht, all den Anforderungen zu genügen, aber wir hoffen, dass wir der Aufgabe möglichst gerecht werden könnten.

2. Mitglieder

Am 31. Dezember 1992 zählte die NGL 756 Mitglieder – gegenüber 749 ein Jahr zuvor –, davon 8 Kollektiv-, 13 Vorstands-, 6 Ehren- und 31 Freimitglieder. Im Jahre 1992 sind 44 Neueintritte zu verzeichnen, 29 sind ausgetreten und 8 gestorben. Vergessen wir nicht diejenigen, die uns im Verlauf des letzten und zu Beginn dieses Jahres für immer verlassen haben. Sehr geschmerzt hat uns der Hinschied von Dr. Joseph Schürmann, der für mich während Jahren in unserem Vorstand mit seiner Liebenswürdigkeit und seiner bescheidenen Art ein Vorbild gewesen ist.

3. Sommerprogramm 1992

Die Generalversammlung in Sins fand nach einem neuen Modus statt: Vorgängig wurde eine Exkursion organisiert, die bis in den späteren Nachmittag hinein dauerte. An der Generalversammlung wurde Peter Wick für seine grossen Verdienste um die Gesell-

schaft zum Ehrenmitglied ernannt. Ein wichtiges Traktandum war auch die Erhöhung des Mitgliederbeitrages von 30 auf 35 Franken für Einzelmitglieder. Die Beiträge der Studierenden und der Kollektivmitglieder wurden auf dem alten Stand belassen. Auch diesen Sommer konnten wir ein umfangreiches Exkursionsprogramm anbieten, das von den Mitgliedern der Gesellschaft rege genutzt wurde. Eine naturkundliche Wanderung führte unter Leitung von Dr. Urs Petermann und Dr. Eva Schlegel ins Zuger Reusstal, Dr. Beat Keller organisierte eine geologische Rundreise durch das Berg- und Felssturzgebiet zwischen Rigi und Rossberg, und Dr. Engelbert Ruoss und verschiedene Autoren des von der NGL im letzten Jahr herausgegebenen Bandes «Eigental» brachten den Exkursionsteilnehmern auf den Spuren Conrad Gessners die erhaltenswerte Natur- und Kulturlandschaft der Pilatusregion näher. Zwei auch diese Male – als Wiederholung notabene – wieder völlig ausgebuchte grosse Sommerexkursionen Ende Juni und Anfang Juli hatten das Puschlav und das Veltlin respektive die Landschaft Montafon zum Ziel. Diese beiden mehrtägigen Exkursionen standen unter der bewährten Leitung von Dr. Eva Schlegel, Dr. Alfons Abt und Dr. Josef Brun. Im August endlich erarbeiteten die Teilnehmer der Studienwoche «Binntal» unter der Leitung von Dr. Josef Brun, Rudolf Kunz und Dr. Urs Petermann botanische, zoologische und geologisch-geomorphologische Themen in diesem wunderschönen Walliser Seitental.

4. Winterprogramm

Der erste Teil des Winterprogramms war entsprechend der Vielfältigkeit der Naturwissenschaften verschiedenen Themen gewidmet. Die Vortragsserie begann mit dem Referat von Prof. R. Türk zum Thema: Florenelemente der Ostalpen. Im Zusammen-

hang mit der Diskussion um die Erwärmung der Atmosphäre konnte Dr. Kienast die Zuhörer zum Thema «Was sagen Simulationsmodelle über die Waldentwicklung unter veränderten Klimabedingungen voraus» interessieren. Ökonomie und Ökologie – ein Gegensatz? fragte Frau Prof. Heidi Schelbert und setzte nach einem glänzenden Referat eine angeregte Diskussion über dieses wichtige Thema in Gang. Ein Publikumsmagnet war schliesslich der Vortrag von PD Dr. Heinrich Haller, der in souveräner Art den Steinadler in den Alpen vorstellte. In der zweiten Vortragsstaffel nach Weihnachten wurde die im letzten Jahr lancierte Idee eines Schwerpunktthemas wieder aufgegriffen. Nachdem 1992 das Thema «Boden» untersucht wurde, stand jetzt der Bereich «Wasser» im Mittelpunkt. Dr. Felix Renner und Dr. Peter Herzog sprachen über den ober- und unterirdischen Wasserkreislauf im Kanton Luzern und Dr. Pius Stadelmann über die Gesundung des Ökosystems «See». Ergänzt wurden die beiden Vorträge am 1. Mai durch eine von Dr. Pius Stadelmann und Mitarbeitern hervorragend organisierte Exkursion des Amtes für Umweltschutz des Kantons Luzern zum Sempachersee. Daneben informierten Prof. L. Rybach über die geothermische Energienutzung in der Schweiz und Dr. Josef Schlatter über Lebensmitteltoxikologie. Zusätzlich wurde ein Astronomiekurs für unsere Mitglieder organisiert, der in praktische Beobachtung der faszinierenden Sternenwelt einführte. Er steht in der Reihe von Kursen, die letztes Jahr mit dem Edelsteinkurs eröffnet wurde.

5. Publikationen

1992 haben wir auf die Herausgabe eines Bandes unserer Mitteilungen verzichtet, weil 1993 die Herausgabe des Bandes «Sempachersee» bevorsteht – ein grosses Werk, das den vollen Einsatz des Redaktionsteams erfordert. An dieser Stelle möchte ich dem unermüdlichen Chef des Unternehmens, Dr. Engelbert Ruoss, und auch Dr. Christian

Marti ganz herzlich für die grosse Arbeit danken. Ohne ihren Einsatz wäre die Herausgabe eines solchen Bandes unmöglich. Weiter unterstützen wir die Herausgabe der «Wildflora der Stadt Luzern» von Dr. Josef Brun, die ebenfalls 1993 herauskommen wird.

6. Die Kommission «Forschung in der Region»

Vorbei sind die Zeiten, als einzelne Forscher sich in der guten Stube zu einem wissenschaftlichen Gedankenaustausch trafen und die Naturwissenschaften als Ganzes betrachten konnten. Die Spezialisierung ist extrem weit getrieben worden, und die finanziellen Aufwendungen für naturwissenschaftliche Forschung sind enorm hoch geworden. Was kann eine NGL als Regionalgesellschaft und als eine, die keine Universität im Rücken hat, in einer solchen Situation unternehmen? Wir haben die Frage diskutiert, wie die Forschung in der Region zu fördern sei und welche Aufgaben der NGL dabei zufallen. Es ist klar, dass in der kurzen Zeit der Existenz dieser Kommission noch nicht definitive Lösungen erarbeitet werden konnten. Bis jetzt hat die Kommission unter der Leitung von Dr. Engelbert Ruoss eine Bestandesaufnahme über das, was in der Region geforscht worden ist, zusammengestellt und dem Vorstand zur Begutachtung vorgelegt. Daneben sind viele weitere wertvolle Vorschläge vorgetragen worden. Sobald wir ein Konzept über die Aufgaben der NGL in diesem wichtigen Bereich erarbeitet haben, werden wir informieren.

7. Koordinationsaufgaben

Neben den Vorstandssitzungen haben einzelne Vorstandsmitglieder auch Koordinationsaufgaben zu anderen Organisationen erfüllt. Frau Dr. Eva Schlegel konnte sich davon überzeugen, dass trotz Finanznot unserer Muttergesellschaft, der SANW, der

Beitrag der Regionalgesellschaft für die Entwicklung der Naturwissenschaften weiterhin als wichtig erachtet wird. Wir werden uns allerdings auch ein wenig nach der Decke strecken müssen, wenn wir Beiträge für Publikationen von der SANW erhalten. Dr. Urs Petermann pflegte weiterhin die Beziehungen unserer Gesellschaft zum Naturschutz, Dr. Engelbert Ruoss und der Präsident der NGL haben Einstieg in die Kommission für ein Institut für Ökologie und Ökonomie genommen, und Peter Wick hält den Kontakt zur SANW aufrecht.

8. Dank

Ohne Sie, liebe Mitglieder der NGL, ohne Ihren Einsatz, Ihr Interesse und Ihren finanziellen Beitrag könnten wir allerdings unseren Auftrag der Förderung der Naturwissenschaften in unserer Region nicht erfüllen.

Dafür möchte ich Ihnen herzlich danken. Wir vom Vorstand hoffen, dass wir Ihnen andererseits auch ein interessantes und abwechslungsreiches Programm geboten haben. Wenn Sie Anregungen für eine Verbesserung unserer Anstrengungen haben, lassen Sie uns dies wissen. Ich danke Ihnen, liebe Mitglieder, dem Kanton und der Stadt Luzern, der Arbeitsstelle Luzern – Lebensraum für die Zukunft, der Stiftung für Suchende, der SANW und allen, die uns geholfen haben, ganz herzlich. Auch den Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes danke ich für ihre Loyalität und Mitarbeit. Es ist nicht immer leicht, neben der immer zunehmenden Arbeitsbelastung im Beruf noch Zeit und Kraft zu finden, sich für die NGL einzusetzen. Möge das nächste Vereinsjahr uns weiterhin viel Befriedigung draussen in der Natur und drinnen im Herzen bringen.

Der Präsident: Rudolf Kunz

Jahresbericht 1993/94

1. Einleitung

Während des vergangenen Vereinsjahrs hat der Vorstand an drei Sitzungen die Geschäfte der NGL vorbereitet. Die Organisation von Vorträgen und Exkursionen stand dabei zwar immer noch im Vordergrund, aber zu einem neuen Höhepunkt gestaltete sich die Herausgabe von gleich zwei Publikationen. Daneben arbeitete die Forschungskommission, und auch die Stellungnahme zu einzelnen Problemen gehörte zum Arbeitsbereich des Vorstandes.

2. Mitglieder

Am 31. Dezember 1993 zählte die NGL 765 Mitglieder – gegenüber 756 ein Jahr zuvor –, davon 9 Kollektiv-, 13 Vorstands-, 7 Ehren- und 30 Freimitglieder. Wir konnten im Jahre 1993 47 Neueintritte verzeichnen, 26 sind ausgetreten und 12 gestorben.

3. Sommerprogramm 1993

Am Anfang unseres Exkursionsprogramms stand die Generalversammlung in Arth-Goldau, der eine naturkundliche Wanderung zwischen Arth-Goldau und dem Lauerzersee voranging. Eine schöne Bergsturzlandschaft, ein vielfältiges Flachmoor-Gelände und reiche Streuwiesen waren die Objekte unserer Erkundung. Leider mussten die beiden anderen Exkursionen (Jura und Flims) abgesagt werden. Die Exkursion Flims wird deshalb noch einmal im Sommer 1994 angeboten. Ein voller Erfolg waren wiederum die beiden grossen Exkursionen unter der Leitung von Dr. Eva Schlegel, Dr. Alfons Abt und Dr. Josef Brun, die ins Emmental führten. Die eine war vom Wetterglück begünstigt, die andere etwas weniger. Am Erinnerungsabend konnten alle Teilnehmer noch einmal die Höhepunkte dieser Exkursionen an sich vorbeiziehen lassen.

4. Winterprogramm 1993/94

Die Vortragsserie begann mit einem interessanten Bericht von PD Dr. B. Bruderer über den Vogelzug in Israel. Ein zweites Referat von PD Dr. Max Maisch befasste sich mit dem Thema: Wie schnell verschwinden unsere Alpengletscher? Dabei wurde auch der zwei Jubiläen gedacht: 100 Jahre Gletscherkommission der SANW und 120 Jahre Gletschergarten Luzern. Den Abschluss in der ersten Vortagsstaffel machte Dr. Marco Bättig mit seinem spannenden Bericht «Wildschweine in der Schweiz, eine unbekannte Wildart auf Expansionskurs». Die vor zwei Jahren gestartete Vortragstrilogie Boden, Wasser, Luft wurde in der zweiten Staffel mit dem Schwerpunktthema «Luft» abgeschlossen. Thomas Zünd und Walter Ernst vom Amt für Umweltschutz sprachen über die Luftqualität im Kanton Luzern, Dr. F. Joos über «Menschlich verursachte Störungen des Kohlenstoffkreislaufes» und Dr. Engelbert Ruoss über «Genügsamkeit als Lebensstrategie, Flechten und ihre Bedeutung als Bioindikatoren in der Zentralschweiz». Den Abschluss des diesjährigen Vortragszyklus gestaltete Dr. Heinz Furrer mit einem reich bebilderten Referat über die Dinosaurierfunde in der Schweiz.

5. Publikationen

Die Herausgabe von zwei Publikationen war ohne Zweifel der Höhepunkt in unserer Vereinstätigkeit. Zunächst erschienen im November 1993 der von allen hochgelobte Band «Sempachersee», herausgegeben von Dr. Engelbert Ruoss und Dr. Christian Marti. Ihr Einsatz hat sich wahrlich gelohnt, ist doch ein grossartiger Band herausgekommen, der nicht nur einen kleinen Kreis von Interessierten fesselt, sondern einem breiteren Publikum den Sempachersee und seine Landschaft in einem umfassenden Sinn näherbringt. Das Presseecho war gross, viele äusserten spontan ihre Begeisterung über dieses gelungene Werk. Eine Rezension

kann im Bulletin I/94 der SAGW/SANW nachgelesen werden. Im März 1994 erschien ein Sonderband der NGL. Dr. Josef Brun stellt darin seine langjährigen Forschungen und seine überaus reiche Erfahrung vor: «Wildpflanzen in Luzern, Taschenbuch einer Stadtflora». Unter Botanikern ist es heute schon ein Standardwerk geworden, reich bebildert und umfassend, zum ersten Mal eine Stadtflora als Thema. Einen grossen Teil zum Gelingen dieses Werkes hat Frau Dr. Eva Schlegel beigetragen. Beide Publikationen wurden in stimmungsvollen Vernissagen unseren Mitgliedern und der Presse vorgestellt.

6. Die Kommission «Forschung in der Region»

Schwergewicht der diesjährigen Arbeit war die Vorbereitung eines Forschungsbeitrags, den wir denjenigen vermitteln wollen, die im Kanton Luzern und der übrigen Zentralschweiz Feldforschung betreiben. Im gegenwärtigen Forschungsbetrieb droht regional bezogene Forschung finanziell stark eingeschränkt zu werden, und so haben wir beschlossen, mit 5000 Franken diese Art der Forschung zu fördern. Inzwischen sind 6 Gesuche eingereicht worden, davon zwei von Frauen. Die Forschungsthemen reichen von Gewässerbiologie über Vegetationskunde und Agrarökologie bis zur Geologie – hier sind 3 Anträge eingegangen. Die Forschungskommission der NGL wird einige Projekte auswählen und die Beiträge überreichen. Die Mitglieder der NGL werden durch die Presse orientiert. Forscher und Forschungsthemen werden auch im Winterprogramm der NGL publiziert.

7. Koordinationsaufgaben

Koordinationsaufgaben gehören ebenfalls zum Pflichtenheft des Vorstands. Dr. Urs Petermann pflegte den Kontakt zur Natur-

schutzorganisation, Peter Wick hielt die Beziehungen zu unserer Muttergesellschaft aufrecht, und Dr. Engelbert Ruoss arbeitete in der Kommission weiter, die sich mit dem Aufbau eines Instituts für Ökonomie und Ökologie in Luzern beschäftigt.

8. Sommerprogramm 1994

Eine sehr schöne und lehrreiche Wanderung unter der Leitung von Paul Duss, Heinrich Hofstetter, Dr. Engelbert Ruoss und Matthias Achermann auf dem Köhlerweg im Napfbergland ging der diesjährigen Generalversammlung in Romoos voraus. Wir konnten anlässlich der Generalversammlung 1994 auch die ersten Beiträge für wissenschaftliche Forschung ausrichten. Im Juni fand als Ergänzung zum Vortragszyklus des Winters 1993/94 eine Exkursion nach Zürich statt (Leitung: Felix Schacher), an der die Landeswetterzentrale Zürich und das Paläontologische Museum vorgestellt wurden. Sowohl die geologisch-mineralogische Exkursion ins Maderanertal unter der Leitung von Dr. Franz Schenker als auch die zweitägige Exkursion nach Flims (Leitung: Dr. Urs Petermann, Dr. Beat Keller und Peter Wick) mit biologischen, geologischen und geomorphologischen Erläuterungen waren ein voller Erfolg. Ausgebucht waren auch die beiden grossen Sommerexkursionen in den Schwarzwald. Die unermüdlichen Leiter Dr. Eva Schlegel, Dr. Alfons Abt und Dr. Josef Brun verstanden es einmal mehr, die grosse Schar Interessierter zu begeistern. Ausgebucht war auch die Studienwoche Airolo (St. Gotthard, Val Bedretto, Val Corno, Val Piora, Campolungo), die in bewährter Weise mit gemeinsamen Exkursionen, aber auch botanischen, zoologischen und geologischen Schwerpunkttagen bei recht gutem Wetter eine Naturlandschaft vorstellen konnte. Sie stand unter der Leitung von Dr. Urs Petermann (Organisation), Dr. Josef Brun und Rudolf Kunz.

9. Winterprogramm 1994

Nachdem in den drei vorhergehenden Jahren die Themen Böden, Luft und Wasser schwergewichtig im Vortragsprogramm standen, war diesmal die Vegetation ein Hauptthema. Eröffnet wurde der Vortragswinter mit «Beitrag der Gentechnologie zur Gesundheit von Mensch und Tier» von Prof. Ueli Hübscher von der Universität Zürich. Es folgte «Klimastress, auch bei Mikroorganismen» von Dr. Kurt Hanselmann. Gut besucht war der Vortrag von Dr. Claudio Defila zum Thema «Vegetation, Mensch und Atmosphäre». Der Publikumsrenner war aber Dr. Josef Bruns Beitrag zu den Naturräumen Australiens.

10. Unterstützung der Feldforschung durch die NGL

Zum ersten Mal konnten wir für wissenschaftliche Untersuchungen in der Zentralschweiz Beiträge für Feldforschung ausrichten. 8 Projektbearbeiter erhielten einen Beitrag, davon 4 Geologen, 1 Botanikerin, 1 Geographin und 2 Umweltnaturwissenschaftler. Wir werden auch im kommenden Jahr an dieser Idee festhalten. Wir hoffen, damit die wenig unterstützte Feldforschung in unserer Region fördern zu können.

11. Dank

Danken möchte ich Ihnen, liebe Mitglieder, für die Treue, die sie gegenüber der NGL bekunden. Für uns sind alle Mitglieder gleich wichtig: die etwas älteren, die die Begeisterung für die Naturwissenschaften in ihren Herzen tragen, die etwas jüngeren, die neue Ideen in unsere Gesellschaft bringen, die Botaniker, die uns zeigen, wie man eine grosse Schar von Interessierten zusammenbringen kann, die Zoologen, die Erdwissenschaftler, die Chemiker und Physiker, die alle auf ihre Art einen Beitrag zur Entwicklung des naturwissenschaftlichen Wissens und Kön-

nens leisten. Für sie alle ist diese Gesellschaft da, und so ist auch das Programm ausgerichtet. Ein persönlicher Dank geht an den Vorstand, besonders an unsere Sekretärin, Frau Maria Berwert, für den selbstlosen Einsatz im Dienst der NGL, an Peter Wick, das Finanzgenie der Gesellschaft, dem es zu verdanken ist, dass wir Buch um Buch produzieren und immer noch Geld in der Kasse haben, an Dr. Engelbert Ruoss für die Herausgabe des prächtigen Sempacherbandes und an Dr. Eva Schlegel, die als Redaktorin die herrliche Flora von Dr. Josef Brun herausgegeben hat und die auch den näch-

sten Band betreuen wird. Sie selbst, so hat sie mir aufgetragen, möchte dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit danken, und Peter Wick für das Geld, das er immer bereithält. Last but not least: Ich danke allen Autoren unserer Mitteilungen, Dr. Josef Brun und den vielen anderen Forschern, ich danke den Sponsoren und Geldgebern sowie dem Verlag Willisauer Bote, der in perfekter Art und Weise unsere Bände herausgegeben hat. Und so kann ich nur noch sagen: Ad multos annos, NGL.

Der Präsident: Rudolf Kunz

